

Ausstellung:

KOSMOS.KAOS LABOR eine Raum-Zeit-Reise

Claudia Waldner

bis 27. Oktober, ECK-Raum für Kunst, Aarau

Was passiert wenn Claudia Waldner eine Einladung erhält, ein ganzes Schloss zu bespielen? Es entsteht ein grosses Kulturprojekt: eine Ausstellung mit dreissig Kunstschaaffenden, ein Musikfestival und ein Austausch mit Archäologie und Astronomie. Im LABOR im Eck werden der kreative Weg und der Prozess hinter dem Gesamtprojekt KOSMOS(KA-OS) (2021-2026) sichtbar. Das LABOR fungiert unter anderem als Büro, als Zentrale und Diskursort. Und es ist ein direktes Fenster zu den Räumen der zeitgleich stattfindenden Ausstellung ins Schloss Gleina in Deutschland.

Im Raum für Kunst dem ECK in Aarau befindet sich derzeit ein Kulturlabor der Künstlerin und Kuratorin Claudia Waldner. Sie gibt Einblick in ihr aktuelles Projekt KOSMOS.KAOS.

<https://www.kunst-im-eck.ch/kontakt/>

.....

Veranstaltungshinweis:

Ein Blick ins Dorf – Ein Blick ins Schloss

Gleina – ein Dorf in Sachsen-Anhalt und ihr Schloss als kultureller Brückenschlag. Mehr als nur eine Vision?

Freitag 27. September 2024 19 - 21 Uhr
ECK-Raum für Kunst, Aarau (CH)

Claudia Waldner im Gespräch mit Felix Schenker (Kulturakteur und Schlossbesitzer) und Lea Fröhlicher (beteiligte Künstlerin), die einen Einblick in ihr aktuelles Filmschaffen in Gleina gibt.

Schloss Gleina

«Schloss Gleina ist ein Ort der Kunst, der Begegnung und der Auseinandersetzung. Ich glaube fest an die „heilende Kraft“ der Kultur, insbesondere von Kunst, Kultur und Musik.» Vor über zehn Jahren hat der Kulturvermittler, Künstler und Soziologe Felix Schenker das Schloss Gleina in Sachsen-Anhalt gekauft. Dieses dient dem Austausch zwischen deutschen und schweizer Kulturschaaffenden. Vor zwei Jahren fand in Gleina das grossangelegte Projekt «Kunstsommer 22» statt, kuratiert von der Luzerner Galeristin Evelyne Walker. 22 Künstlerinnen und Künstler aus der Innerschweiz und aus Deutschland waren am Projekt beteiligt, präsentierten ihre Werke in Gleina und im Folgejahr in Luzern in der Galerie Vitrine. Zwei Jahre später steht nun unter dem Namen KOSMOS[KA·OS] ein neues Projekt an, für das Felix Schenker die Türen öffnet. Es sind die Dinge - die noch nicht fertig sind, die ihn inspirieren. Felix Schenker ist ein Networker. Lang

bevor Schlagworte wie „Partizipation“ oder „Interdisziplinarität“ genutzt wurden, waren dies unbeschriebene Regeln, nach denen er seine Vernetzungen anstrebte. Kunst und Kultur ist für ihn Erholung, Zündstoff, Antrieb, und Hoffnung zugleich.

<https://www.schlossgleina.com/>

Gleina

Wo liegt Gleina? Wer lebt in Gleina und wie lebt es sich dort? «Was haben wir gemeinsam?» Es ist die Frage nach der (sozialen) Funktion einer Gesellschaft, mit der sich die Künstlerin und Filmschaffende Lea Fröhlicher (*1986) immer wieder beschäftigt. Ihre genaue Beobachtungsgabe sowie das Aufgreifen von gesellschaftlichen Strukturen und Momenten ist es zu verdanken, dass sie immer wieder auch in partizipativen Projekten erfolgreich interagieren kann. Sie untersucht dabei Gemeinsamkeiten, Wohnraum, Identitäten und erarbeitet kollektive Werke in Form von Sozialskulpturen. In Gleina arbeitet Lea filmisch und setzt sich dabei mit dem Dorf und der Frage nach dem Wie und Wo des gesellschaftlichen Miteinanders auseinander. Im Eck erhalten wir nun einen kleinen Vorgeschmack - einen Einblick in den noch nicht fertigen Film und auf das Leben der Protagonistinnen.

Weiter hat Lea für das Projekt KOSMOS.KAOS gemeinsam mit Olivia Hegetschweiler eine partizipative Installation im Schloss Gleina geschaffen: Auch wir waren da, weiter so, ist der Titel der Arbeit. Das Schloss Gleina hat die verschiedensten Nutzungen erlebt: vom Jagdschloss über Altersheim zur Kindertagesstätte bis zur heutigen kulturellen Nutzung als Ausstellungs- und Kulturort. Eine Auswahl aus vorgefundenen Möbelstücken und Objekten wird ortsspezifisch installiert. Fröhlicher und Hegetschweiler kreieren neue Zusammenhänge, Zukunftsvisionen oder treffen Aussagen über Vergangenes. Behaupten zu wissen, was in der Vergangenheit geschah und münden dies zu neuen Geschichten um. Durch das dazu Tun von persönlichen Gebrauchsgegenstände der beiden Künstlerinnen, fügen sie sich selbst als eine weitere Nutzer:innenschaft und Teil der Geschichte des Schlosses Gleina in die Installation ein.

3390 Z. inkl. Leerzeichen // CW

Kurz & Knapp

Ein Blick ins Dorf - Ein Blick ins Schloss

Freitag 27. September 2024 19 - 21 Uhr

ECK-Raum für Kunst, Aarau (CH)

Claudia Waldner im Gespräch mit Gästen:

Felix Schenker (Kulturakteur und Schlossbesitzer)

Lea Fröhlicher (beteiligte Künstlerin)

Vita & Links

Felix Schenker (*1962) studierte Soziologie, Publizistik und Psychologie an der Universität Zürich. Kunst und Kultur sind in seiner Biografie zentrale Punkte. Er war Mitglied der Künstlergruppe ARTURI. Seine Werke sind in diversen Privatsammlungen aber auch in der Kunstsammlung des Kantons Uri vertreten. Er fungierte während eines Jahrzehnts als Galerist in Luzern und ist bekannt als Mensch mit visionären Ideen. 2004 gründete er *arttv.ch*, das Schweizer Kulturfernsehen im Netz. Dies als Reaktion auf die quasi damals inexistenten Kulturberichterstattung in den privaten elektronischen Medien. In dieser Funktion konzipierte er bisher mehrere hundert Videoreportagen von denen er diverse selber filmisch umsetzte. Felix Schenker ist auch Begründer der Kulturmagazine *CLICK CINEMA*, *ART* und *STAGE*. Vor rund zehn Jahren kaufte er das

Schloss Gleina in der Nähe von Leipzig (D), dass er zur sozialen Skulptur nach Joseph Beuys erklärte und für kulturelle Projekte zur Verfügung stellt.

Felix Schenker ist ein Networker. Lang bevor Schlagworte wie „Partizipation“ oder „Interdisziplinarität“ genutzt wurden, waren dies unbeschriebene Regeln, nach denen er seine Vernetzungen anstrebte. Kunst und Kultur ist für ihn Erholung, Zündstoff, Antrieb, und Hoffnung zugleich.

<https://www.schlossgleina.com/>

https://de.wikipedia.org/wiki/Felix_Schenker

Lea Fröhlicher (*1986) absolvierte ein Studium in Kunst & Vermittlung an der Hochschule der Künste Bern, welches sie mit dem Master in Art Education mit Lehrbefähigung sowie dem Master Minor Kunstgeschichte der Universität Bern abschloss. Seither ist sie als Film und Videoschaffende Künstlerin selbstständig tätig und arbeitet in der Kunst und Kulturvermittlung. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin im Museum in Biel, leitete diverse Filmworkshops, unterrichtete Technische gestalterische Grundlagen, wirkte als Mitglied in Fachkommissionen mit u. a. für Foto und Film im Kanton Solothurn. Desweiteren realisierte sie Kuratorische Projekte und Audiovisuelle Produktionen als Videojournalistin. Regelmässig arbeitet sie auch in Kooperation mit Olivia Hegetschweiler. Seit 2010 realisiert Fröhlicher zudem Auftragsarbeiten im audiovisuellen Bereich, u.a. für arttv.ch. Bei point de vue ist sie zuständig für Produktion und Kommunikation und wirkt als freie Autorin sowie Regisseurin mit. Sie ist seit 2019 Genossenschaftsmitglied bei point de vue. 2021 erhielt Lea Fröhlicher den Prix Mobilere Förderpreis für junge Kunst.

Für das Projekt KOSMOS.KAOS hat sie zwei Arbeiten realisiert. Die partizipative Installation „Auch wir waren da, weiter so“ vor Ort gemeinsam mit Olivia Hegetschweiler, sowie das Filmprojekt „Gleina“, das die Gesellschaftsstruktur des Dorfes Gleina untersucht.

<https://www.leafroehlicher.ch/de>

Claudia Waldner (*1975) ist seit 2004 freie Kuratorin und Künstlerin. Sie sucht Vernetzungen und den lebendigen Austausch zwischen Institutionen, Gesellschaft und dem öffentlichen Raum. So wirkte sie am Aufbau der mobilen Ausstellungsplattform adapter mit, die seit 2014 auf Rädern Kunst und Kultur verbindet. Seit 2014 leitet sie die Geschäftsstelle und das Präsidium vom Verein adapter. Von 2014 bis 2021 war Claudia Waldner künstlerische Leiterin im Kunsthaus Zofingen, wirkte im Sommer 2022 als Co-Kuratorin im Kunstmuseum Olten an einer Ausstellung mit und kuratierte im Jahr 2023 die dreiteilige Ausstellungsreihe «Hauthaus» in der akku Kunstplattform Emmen. Seit 2022 leitet Claudia Waldner die Kunstvermittlung im Kunstmuseum Olten.

Für den Kunstsommer 24 im Schloss Gleina (D, Sachsenanhalt) hat sie unter dem Titel KOSMOS.KAOS ein mehrjähriges, länderübergreifendes Kunst- und Kulturprojekt entwickelt, das im engen Austausch mit der Wissenschaft und Forschung zwischen der Schweiz und Deutschland fungiert.

www.claudawaldner.com